DATAFOX ZUTRITTSKONTROLLE

Terminals

IPCs

KYO Controller

Zutrittsleser

Mit der Datafox Zutrittskontrolle bauen Sie individuelle und maßgeschneiderte Zutrittslösungen auf.

Mit den Produkten von Datafox können Sie flexible Zutrittslösungen für Ihre Kunden realisieren. Neben den KYO Controllern können auch alle Terminals und IPCs als Zutrittscontroller eingesetzt werden. Zur Identifizierung werden die gängigen Transpondertechnologien sowohl für 125 kHz (Hitag, Titan, Unique), für 13,56 MHz (Legic, Mifare) als auch UHF unterstützt. Der Aufbau des Netzwerks kann zentral oder dezentral erfolgen, auch eine Mischung beider Strategien ist möglich.

Beispiele finden Sie in den einzelnen Produktprospekten unter:
https://www.datafox.de/produkte-loesungen/zutrittskontrolle

Transponderverfahren

In den einzelnen Datafox-Geräten kommen verschiedene RFID-Module zum Einsatz. Dadurch ergeben sich zum Teil Unterschiede bei den verfügbaren RFID-Verfahren. Weitergehende Informationen zu den Transponder-verfahren sind im Dokument Datafox Devices-RFID-Module.pdf beschrieben.

Anschluss von Zutrittslesern

Zusätzlich zum internen Leser können Zutrittsleser am ZK-Bus des Zutritts-Controllers angeschlossen werden. Aufgrund der Zeichenbeschränkung in der Identifikations-Liste können maximal 20 Zeichen zur Identifizierung in der Zutrittskontrolle verwendet werden unabhängig davon, welche Identifikationsart verwendet wird.
Die Menge der Leser, die an einem Gerät betrieben werden können, wird in dieser Tabelle zusammengefasst:

Geräte	Maximale Anzahl ZK-Busse	Maximale Anzahl Geräte pro Bus	Maximale Anzahl Geräte gesamt	Maximale Anzahl IO-Punkte
Terminals	3	16 (>= FW 04.03.12)	16 (>= FW 04.03.12)	60
EVO 3.5 Universal	1	16	16	60
IPCs	1	16	16	60
KYO Oneloc	1	32	32 (+ 1xWiegand bei Oneloc)	120
KYO Inloc (IO-Box, Mobil-Box)	4	32	64	240
KYO Fourloc	4	32	64	240
KYO Cenloc	16	32	64 + 6xWiegand	120

Ein- und Ausgänge angeschlossener Bus-Teilnehmer

Die max. Anzahl an Ein- und Ausgängen in den Zutrittsbussen eines Zutrittscontrollers ist begrenzt. Zur Berechnung dienen sogenannte IO-Punkte. Eingänge zählen einzeln, Ausgänge müssen mit 1,5 multipliziert werden:

Benötigte IO-Punkte = Anzahl Eingänge + (1.5 x Anzahl Ausgänge)

Es müssen alle möglichen Eingänge in die Rechnung einfließen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich benutzt werden! Für den EVO Intera II wird zusätzlich ein Eingang für die Sabotagemeldung benötigt.

Busteilnehmer	Eingänge	Ausgänge
EVO Intera, Intera II, Agera	2	1
KYO Oneloc	2	2
KYO Inloc	Variable	Variable

© Datafox GmbH
www.datafox.de

Beispiel:

KYO Inloc mit sechs EVO Intera II und vier KYO Oneloc. Wie viele RS485-Busse in Verwendung sind, ist für die Betrachtung unerheblich.

Eingänge = (6 x 2) + (4 x 2) = 20 **Ausgänge = (6 x 1) + (4 x 2) = 14**

Daraus ergeben sich **20 + (1.5 x 14) = 41** IO-Punkte. Da 120 IO-Punkte beim KYO Cenloc erlaubt sind, ist die Konfiguration damit ohne Probleme möglich.

Zutrittsleser mit RS485-Schnittstelle

Der Standardanschluss von Zutrittslesern an Datafox Zutrittscontroller ist ein RS485 Bus mit phg_crypt-Protokoll. Die Kommunikation erfolgt bidirektional verschlüsselt.

Zutrittsleser mit Wiegand-Schnittstelle

Beim KYO Cenloc ist optional der direkte Anschluss von bis zu sechs Wiegand-Lesern möglich. Beim KYO Oneloc mit Option CWR kann zusätzlich zu den Zutrittslesern mit RS485-Schnittstelle ein Wiegand Leser angeschlossen werden. Der KYO Oneloc mit Option CWR kann auch als Konverter genutzt werden, um einen Wiegand-Leser an die übrigen Datafox Zutrittscontroller anzuschließen.

Datafox Zutrittsleser an Controller mit Wiegand Interface

Der KYO Oneloc CWC ist ein Konverter, der den Anschluss der Datafox Zutrittsleser mit RS485 Bus an einen Zutrittscontroller mit Wiegand Interface ermöglicht. Piepser, LEDs und Sabotagekontakt werden unterstützt.

Zutrittsleser mit UHF

An einen RS485-Zutrittsbus kann ein UHF-Leser mit zusätzlicher Antenne angeschlossen werden. Damit können UHF-Tags von wenigen Zentimetern bis zu einer Entfernung von einigen Metern gelesen werden. Da UHF ein eigenes RFID-Verfahren ist, kann es an einem Zutrittscontroller nicht mit anderen Lesern oder RFID-Verfahren gemischt werden.

Zutrittsleser mit Display: EVO Agera

Der EVO Agera bietet die Möglichkeit, selbstdefinierte Bilder am Leser anzuzeigen und damit auch anschaulich zusätzliche Informationen zu liefern.
Auf die buchende Person abgestimmte Texte können offline über hinterlegte Listen im Zutrittscontroller angezeigt werden. Online ist das auch direkt aus der Zutrittssoftware möglich.

Tür-Anschluss an Zutritts-Controller

Türöffner und Türüberwachung werden an die entsprechenden IOs im Zutrittscontroller angeschlossen. Für den Türöffner gibt es je nach Gerät Relais und digitale Ausgänge. Für die Zustandserkennung stehen digitale oder überwachte Eingänge zur Verfügung.

Tür-Anschluss an Türmodul

Ein Türmodul ist ein Teilnehmer im RS485 Zutrittsbus. Es arbeitet als Slave und stellt dezentral IOs für die Tür zur Verfügung. An ein Türmodul kann auch ein einzelner Zutrittsleser angeschlossen werden, so dass der eigentliche Zutrittsbus nicht in den unsicheren Bereich geführt werden muss.

Tür-Anschluss an Zutrittsleser

Die Zutrittsleser von Datafox können optional auch mit einem Relais und einem digitalen Eingang zur Türüberwachung ausgerüstet werden.
Das ist die preisgünstigste Lösung, sie darf aufgrund der geringeren Sicherheit jedoch nur in bereits geschützten Bereichen verwendet werden.

© Datafox GmbH
www.datafox.de

Online Schließzylinder U&Z

Die elektronischen Schließsysteme lesen einen RFID-Chip / Karte und übermitteln die gelesenen Informationen an die Datafox ZK. Dabei kommt das phg_crypt Protokoll zum Einsatz. Somit sind alle Daten sicher verschlüsselt. Die Datafox Zutrittskontrolle entscheidet dann anhand der Zutrittslogik, ob die Tür geöffnet wird oder nicht.

Die Schließzylinder werden über Funkmodule angesteuert, die wiederum an den Datafox-Geräten angeschlossen sind (maximale Reichweite zwischen dem Funkmodul und den Schließzylindern ca. 10 m). Pro ZK-Bus kann nur ein Funkmodul angeschlossen werden. An einem Funkmodul (FSM) können bis zu 16 Schließzylinder angelernt werden.

Ein Mischbetrieb von Funkmodulen und Zutrittslesern im selben Bus ist nicht möglich. Für die Verteilung der Funkmodule im KYO Cenloc und weitere Infos siehe Handbuch KYO Cenloc.

Data on Card

Mit der Funktion *Data on Card* ist es möglich, Daten mit einer individuellen Struktur auf einen Transponder zu schreiben. Diese Daten werden in Form einer Liste von Ihrer Anwendung zur Verfügung gestellt. Diese Liste wird dann in das Terminal geladen und beim Vorhalten eines Transponders werden die Daten dann auf diesen geschrieben.

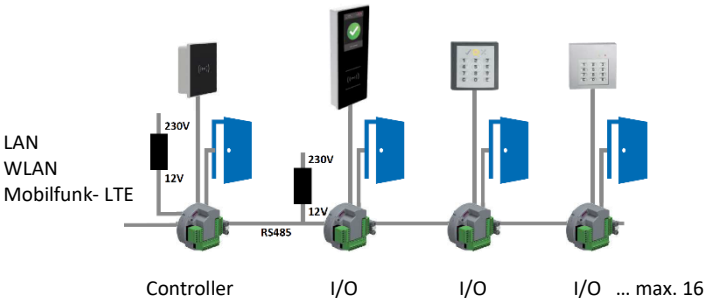
Folgende Transponderverfahren unterstützen die Funktion Data on Card:

- Mifare DESFire, Mifare Classic (Einstellung Mifare+ / auch Classic)
- Legic, iCode, MyD

Um die Data on Card Funktionalität in Verbindung mit Offline-Schließzylindern zu verwenden, müssen dem Datafox-Gerät die korrekten Daten für die Berechtigungen im richtigen Format über Listen zur Verfügung gestellt werden.

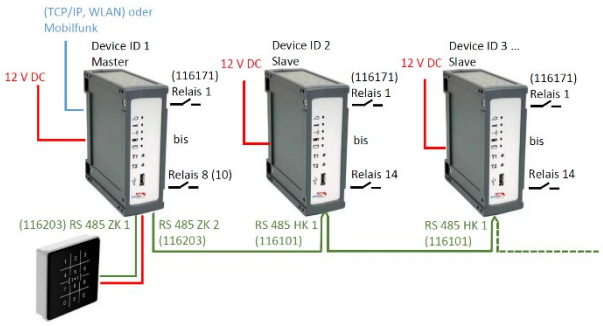
KYO Oneloc im Türmodul Betrieb

Der KYO Oneloc kann über die Einstellungen mit dem Datafox Studio als Zutrittscontroller oder als Türmodul parametriert werden. So ist es möglich an einem KYO Oneloc als Hauptcontroller bis zu 16 KYO Oneloc im Türmodul-Modus zu nutzen. Das ermöglicht eine umfangreiche Nutzung des KYO Oneloc in busverdrahteten Anlagen.



KYO Inloc im Türmodul Betrieb

Der KYO Inloc kann über die Einstellungen mit dem Datafox Studio als Zutrittscontroller oder als Türmodul parametriert werden. So ist es möglich an einem KYO Inloc als Hauptcontroller bis zu 16 KYO Inloc im Türmodul-Modus zu nutzen. Mit der entsprechenden Modulbestückung können so eine Vielzahl von digitalen Ein-/ Ausgängen und Relais abgebildet werden. Anwendungen sind z.B. Schließfachanlagen.



Bezüglich der maximal möglichen Konfiguration der Ein- und Ausgänge beachten Sie bitte die Angaben im Kapitel Anschluss von Zutrittslesern auf der Seite 1.

Hinweise

- Hitag2, Seriennummer gilt als unsicheres Verfahren.

© Datafox GmbH
www.datafox.de